Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2000)

Heft: 62

Buchbesprechung: Für Sie entdeckt

Autor: Moos, Mario von

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für Sie entdeckt

Schmidt, Töna: Famiglias veglias vaschinas da Sent. Sent 1998, 160 S.

In einer gediegenen Aufmachung präsentiert sich hier ein Werk, das sich in der ganzen Breite mit den Geschlechtern von Sent beschäftigt. Das Werk ist natürlich in romanischer Sprache geschrieben. Das ist wohl auch der Grund, warum diese Besprechung etwas kurz ausfällt. Nach einer geschichtlichen Einleitung ist jeder Bürgerfamilie ein eigenes Kapitel gewidmet. Ist ein Familienwappen bekannt, so wird es erwähnt. Nachfolgend die Liste aller erwähnten Geschlechter:

Andrea	32
Ans	33, Wappen
Adom	35
Albert	35
Alexander	36, Wappen
Armon	38
Augustin	38, Wap
Baduong	40
Bardola	41, Wappen
Bardot	43
Bastian	43
Bandet	44
Bazzell	44, Wappen
Burga	47
Batz	47
Burchiart	48
Boesler	48
Chiarin	49
Chütz	50
Da Christel	51
Capadrutt	52
Cristoffel	52
Crastan	53, Wappen
Curdin	55, Wappen
Corradin	siehe Curdin
Corradini	siehe Curdin
Defila	61, Wappen
Egia	63, Wappen
Eya	siehe Egia
Fanzun	63
Fabriz	66
Fent	67, Wappen
Festa	69
Fleck	70
Fleckenstein	70
Florin	70
Gadmer	71
Geer	71
Gianom	71
Giarint	72
Glück	72
Grond	73
Gudeng	73
Guitsch	74
Heinrich	75
Janett	75
Jann [Juon]	76, Wappen
Jenal	78
Kuppelwieser	78
Lucx	78
d'Lanetscha	79
Lansel	79, Wappen
Lenz	83
d'Leva	85
Martin	86
Manzoni	88
Melcher	88, Wappen
Menguet	88
Milaun	90
Muntatsch	91
Misoch	91, Wappen
Muos-cha	94
Muritsch	95
Muzet	96
Da Nairs	97
Nodèr	97
Nutal	97
Oefeli	98
Padolla	99
Parvost	100
Pedar	101
Peer	101, Wappen
Pfranger	104
Peirschner	105
Pester	105
Pitschen	106, Wappen

Poa [Poo]	108, Wappen
Pool [Pol]	111
Pult	112, Wappen
Puorger	115, Wappen
Purschner	117
Pinggera	118
Rauba	118
Rauch	118
Rauna	118
Riatsch [Rigatz]	119
Riola	120
Rudolph	123
Salamun	123, Wappen
Schigöz	133
Schmid	129, Wappen
Stalvies [Stalvias]	133, Wappen
Stupan	137, Wappen
Tall	143
Tangiola	144
Tarent	144
Tscharbösch	145
Tuor	146
Valentin	146, Wappen
Vital	149, Wappen
Valter	153
Zomberger	154
Zonder	154, Wappen

Mario von Moos

Bibliographie zur Schweizer Kunst 1997

Folgende Beiträge zur Schweizer Kunst enthalten genealogische Hinweise oder betreffen mehrere Mitglieder derselben Familie. Die Nummer bezieht sich auf den Eintrag.

Piffaretti, Giovanni: Lignoretto e i **Longhi** di Viggiù. Storia di una celebre famiglia di architetti: Martino il vecchio, onorio Martino il Giovane abbelirono Roma dal 1570 al 1655. Mendrisio 1997, 71 p. 1134

Heimatkunde Lausen. [Darin die Künstlerfamilie **Balmer** von Lausen.]. Liestal 1997, 318 S. Liestal 2302

Tariulli, Graziano: I da **Torre** e i loro castelli in Valle di Blenio. In: Il nostre paese no 240, settembre/ottobre 1997, p. 23-25 2670

Binachi, Matteo; Ginex, Giovanna; Rebora, Sergio: La Racolta **Bernasconi**: dipinti del secondo Ottocento italiano. Bellinzona Villa dei Cedri, 15.05.-23.08.1998. Bellinzona 1998, 146 p. 3126

Schaffhauser Goldschmiedekunst und die **Bleuler** [von Zollikon] am Rheinfall. Ausstellungen im Museum Allerheiligen in Schaffhausen. In: Bodensee-Hefte 48, 1997, No 10, S. 22-23. 3558

Weder, Paul: Eine Engadiner Künstlerdynastie: Die **Berrys** in der Gallerie am Paradplatz [in Zürich]. In: Neue Zürcher Zeitung 1998, Nr. 37, Ausgabe vom 14./15. Februar 1998, S. 54 3640

Hauswirth Fritz: Malerfamilie **Bleuler** [von Zollikon]. Ausstellung im Ortsmuseum Zollikon bis 30.07.1997. In: Applica 104, 1997, Nr. 15/16, S. 10-12 3646

Krähenbühl, Hans: Die Bergbaudynastie **von Salis** in Mittelbünden und im Engadin. In: Bergknappe 21, 1997, Nr. 2, S. 2-5; Nr 3, S. 28-31 5755

Schweizer Lexikon in zwölf Bänden. Volksausgabe. Visp (Verlag:Schweizer Lexikon, Herausgeber: Kollektivgesellschaft Mengis + Ziehr) 1999. Preise in der Schweiz: Einzelband: CHF 49,00, Gesamtpreis CHF 588,00

Es dauerte gerade 5 Jahre, bis 9000 Exemplare der ersten Auflage des Schweizer Lexikons vergriffen war. Der Verleger, *Ferdinand Mengis*, war guten Mutes, die wiedererwachte lexikalische Tradition der Schweiz, die schon im 17. Jahrhundert ihren Anfang nahm, fortzusetzen. Die rasant zunehmende Informationstechnik (Internet, CD-ROM) zeigte aber schon bald, dass dem Unternehmen neue Konkurrenz entgegenstand. Vielleicht ist es das letzte Schweizer Lexikon in der guten Manier Gutenbergs, denn die Zukunft des geplanten "Historischen Lexikons" sieht zunehmend düsterer aus!

Aus 6 Bänden der Erstauflage sind 12 handliche Bände von je weils 432 Seiten Umfang geworden. Der Inhalt, die 100'000 Stichwörter - und das ist wesentlich! - wurden weder verringert noch inhaltlich gekürzt, im Gegenteil, zahlreiche Artikel (z.B. alle Kantone und Länder) wurden aktualisiert. Ebenso sind neue Begriffe dazugekommen (z. B. *Martina Hingis*, Xenotransplantation). Der Prospekt zeigt eine Auswahlliste von etwa

400 redigierten Beiträgen. Uns Genealogen überrascht auch, dass einige der bekanntesten Schweizer Geschlechter einen eigenen Artikel erhalten haben, der Schreiber dieser Zeilen entdeckte sogar eine ihm unbekannte Familiengeschichte, die man in der Arbeitshilfe 6 vergeblich sucht!

Das Äussere

Dem Volk wurde hier eine edle und prächtige Volksausgabe vorgelegt! Vermissen und bemängeln lässt sich nicht viel, umso mehr staunen darf der Benutzer! Gegenüber der Erstausgabe ist der Verkaufspreis auf rund einen Drittel gesunken. Die Kunststoff-Einbände wurden durch kartonierte Buchdeckel ersetzt. Auch die Volksausgabe zeichnet sich wiederum durch einen hohen künstlerischen Standard aus. Der Luzerner Altmeister *Hans Erni* (* 1909) verleiht dem Lexikon eine eigene Note und bereichert die Ausgabe innen und aussen. Der Einband zeigt ein frohes, schwunghaftes Symbol in den Farben Rot und Weiss, das sich im Büchergestell wieder über alle Buchrücken hinwegzieht. Das Vorsatzblatt zeigt *Erni*s "Alphabetengemälde", ein Aktgemälde, wo Menschen einzeln, zu zweit oder zu dritt jeweils einen Buchstaben bilden.

Das Innere

Die100'000 Stichwörter entstammen zu 85 % aus eigener Redaktion und sind auf schweiz. Verhältnisse zugeschnitten. Die restlichen 15 % der Begriffe stammen aus "Meyers Lexikon". Erwähnenswert ist, dass zahlreiche Erklärungen zu allgemeinen Themen um schweizerische Belange ergänzt worden sind. Ein illustratives Beispiel ist der Artikel "Erdschwerefeld". Unter "Genealogie" erklärt unser ehemaliger Präsident, *Hans B Kälin*, viel Wissenswertes für Einsteiger. Das Lexikon enthält konsequent Bezüge zur Schweiz, so bilaterale Beziehungen mit Staaten. Der Artikel "Schweiz" erstreckt sich z. B. über 44 Seiten! Dieses Werk - und auch sein Preis - verdienen Beach-

tung, es ist eine überwältigende Arbeit für den kleinen professionellen Mitarbeiterstab von 5 Personen.

Mario von Moos